

19. Ausgabe · Oktober 2011

# *Blaulich*

Informationsbroschüre der Freiwilligen Feuerwehr Alsbach



## **Einladung Neujahrsfeier** (Weihnachtsbaumverbrennen)

am Samstag, den 7. Januar 2012, ab 18:00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus.

Näheres finden Sie auf Seite 14

**Nutzen Sie auch unsere Internetpräsenz unter:  
[www.feuerwehr-alsbach.de](http://www.feuerwehr-alsbach.de)**



## Termine

ab November 2011  
 ab 05.01.2012  
 07.01.2012

Weihnachtsammlung  
 Weihnachtsbaumsammlung  
 Neujahrsfeier

## Ferien in Hessen 2011/2012

21.12.2011 – 09.01.2012  
 02.04.2012 – 13.04.2012  
 29.06.2012 – 10.08.2012  
 12.10.2012 – 26.10.2012

Weihnachtsferien 2011/2012  
 Osterferien 2012  
 Sommerferien 2012  
 Herbstferien 2012

## Inhaltsverzeichnis

Seite

Termine, Ferien und Inhaltsverzeichnis	U2
Vorwort	1
Vom „Gruppenführer zur Ausbildung“ zum Gruppenführer	2 u. 3
Aktivitäten Jugendfeuerwehr – Leistungsspange und Zeltlager – Hochzeitsfeierlichkeiten	4 u. 5
Zusammenlegung der Feuerwehren von Alsbach und Hähnlein	6
Aktive Kameraden heute	7
Jugendfeuerwehr – Führung – 24-Stunden-Übung	8
Einsatzablauf I (Von der Alarmierung bis zur Einsatzstelle)	9
Ehrungs- und Kameradschaftsabend	10
Erledigte Einsätze	11
Einladung Neujahrsfeier	12
Weihnachtssammlung – Weihnachtswünsche – Impressum	13
Sponsorensseite: Fa. Getränke Wolf	14
	15
	16
	U3





## Vorwort

Ihnen liegt die 19. Ausgabe der Broschüre **BLAULICHT** vor. Wir informieren unsere Mitglieder erneut über das aktuelle Geschehen und die Aktivitäten Ihrer Feuerwehr. Wir beabsichtigen, Sie stets über unsere Aktivitäten und Bemühungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu informieren und hoffen natürlich auch, Unterstützung unserer Arbeit, sei es finanziell oder tatsächlich zu erhalten. Wir wollen durch diese Informationen auch zum Eintritt in einen gemeinnützigen Verein animieren bzw. Werbung durch Sie, unsere Mitglieder erreichen. Denn unser Leitmotiv ist: **Einer für Alle, Alle für Einen!**

In dieser Ausgabe informieren wir unter anderem über erfreuliche Ereignisse. Viele Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr haben die Leistungsspange, die erste Prüfung zur Eignung als aktive/r Feuerwehrfrau/mann bestanden und sichern damit den Fortbestand der Feuerwehr. Zwei führende Feuerwehrkameraden führen zusammen mit ihren Partnern in den Hafen der Ehe ein; zwei Kameraden-Ehepaare sorgen aktiv für Nachwuchs; Mila Seeger und Lina Maxime Kühner wurden geboren, wir freuen uns und gratulieren herzlichst. Schließlich stellen wir die Führungskräfte der Jugendfeuerwehr vor und berichten über einige Einsätze im vergangenen Halbjahr sowie über unsere 24-Stunden-Übung, die wir veranstalten, um gerüstet zu sein für Einsätze aller Art. Damit sichern wir unsere Einsatzfähigkeit zu Ihrer Sicherheit. Darüber hinaus informieren wir über unsere Ausbildung.

Wir berichten aber auch über unsere Sorgen, Ihnen diese Sicherheit zukünftig nicht mehr gewährleisten zu können. Wie Sie sicherlich schon der Presse entnommen haben, wird innerhalb der Gemeindevertretung derzeit erneut über eine Zusammenlegung der beiden Ortsteilfeuerwehren nachgedacht, um Kosten zu ersparen. In der letzten Ausgabe 2010 (Seite 16) haben wir dieses Thema aufgrund besorgter Einwohneranfragen bereits aufgegriffen und versichert, dass eine Zusammenlegung und damit eine Auflösung der Feuerwehrwache Alsbach in den kommenden Jahren nicht zu erwarten sei. Grund hierfür waren zu diesem Zeitpunkt nicht zuletzt auch positive politische Signale. Da diese Debatte seit der letzten Kommunalwahl aufs Neue im Raum steht, möchten wir Sie noch einmal in einer kurzen Stellungnahme auf Seite 22 über unsere Gedanken hierzu in Kenntnis setzen. Wir wären dankbar, wenn Sie uns Ihre Meinung hierüber sagen; bitte sprechen Sie uns an.

Wir bitten ohnehin um Rückmeldung (feedback), wie Ihnen unsere Broschüre Blaulicht gefällt und welche Erwartungen Sie haben, welche Themen Sie interessieren und welche Inhalte vertieft werden sollen. Die Redaktion bedankt sich.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen der vorliegenden Ausgabe.  
(mh)



Unsere  
Vereins-  
vorsitzende  
Bettina Götz  
privat und  
im Dienst





## Ein Feuerwehrmann vom GZA „Gruppenführer zur Ausbildung“ zum GF „Gruppenführer“

Um in der Feuerwehr aktiv zu sein, müssen Qualifikationen erreicht werden; Feuerwehrleute müssen Lehrgänge absolvieren, um Hilfeleistungen durchführen zu können.

Diese Lehrgänge werden entweder auf Kreisebene abgehalten, oder auf der Landesfeuerweherschule in Kassel. Ein Lehrgang auf Kreisebene bedeutet, dass eine Feuerwehr im Kreis (bei uns Darmstadt-Dieburg) ihr Gerätehaus zur Verfügung stellt und die Lehrgänge unter der Woche, abends und an den Wochenenden, ganztags abgehalten werden. Dadurch dauert der Lehrgang natürlich mehrere Wochen. Auf der Landesfeuerweherschule gehen die Lehrgänge je nach Lehrgang nur einige Tage, oder ein bis zwei Wochen, dafür aber ganztags. Als Beispiel soll der Grundlehrgang genannt werden, den man benötigt um überhaupt am aktiven Feuerwehrdienst teilzunehmen. In ihm lernt man alle nötigen Grundsätze. Der Grundlehrgang auf Kreisebene dauert vier Wochen mittwochs und freitags abends Theorieunterricht und samstags ganztägig Praxis. In der Landesfeuerweherschule Kassel kann dieser Lehrgang in einer Woche absolviert werden. Alle Lehrgänge werden mit einer theoretischen und praktischen Abschlussprüfung beendet, die bestanden werden müssen, um eine Lehrgangbescheinigung zu erhalten.

Nicht alle Lehrgänge werden auf Kreisebene angeboten, da der Lehrstoff zu vielfältig und wichtig ist, um diesen in mehreren Wochen aufzunehmen. Der Grup-





penführerlehrgang beispielsweise dauert zwei Wochen an der Landesfeuerweherschule. Um am Gruppenführerlehrgang teilnehmen zu können, muss man allerdings schon einen Grundlehrgang, Funklehrgang und Truppführerlehrgang erfolgreich absolviert haben.

Ein Gruppenführer ist verantwortlich für ein komplettes Feuerwehrfahrzeug und die in ihm sitzenden acht Kameradinnen/Kameraden. Er muss genau wissen, wie er seine technischen und personellen Mittel einzusetzen hat, um einen Einsatz zu bewältigen. Außerdem muss er bei größeren Einsätzen auch den ganzen Einsatz mit mehreren Fahrzeugen leiten, sollte er als Erster an der Einsatzstelle und kein höherrangiger Feuerwehrmann anwesend sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Alsbach hat sich dazu entschlossen, eine/n aktive/n Feuerwehrfrau/-mann mindestens ein Jahr als Gruppenführer zur Ausbildung (GZA) in der eigenen Wehr auf den Lehrgang vorzubereiten, bevor der Gruppenführerlehrgang in Kassel absolviert werden kann. Wer GZA werden kann, entscheidet der Feuerwehrausschuss, der für die Einsatzabteilung zuständig ist.

Herangeführt an die Aufgabe zur/m zukünftigen Gruppenführerin/er wird die/der Feuerwehrfrau/-mann über ein Planspiel, durch das erste Gedanken der zukünftigen Führung einer kleinsten taktischen Einheit (so nennt man die aus acht Personen bestehende Mannschaft) erörtert werden. Auch bekommen die GZA's in den monatlichen Ausbildungen Gelegenheiten, der Gruppe voranzustehen und erste Erfahrungen mit Einsatzbefehlen und Taktiken zu erhalten.

Über die genaue interne Ausbildung der GZA's, Eindrücke über die Landesfeuerweherschule, und über die Gruppenführer-ausbildung sowie über die ersten Einsätze der frisch ausgebildeten Gruppenführer berichten wir in den nächsten Ausgaben. (mr)





## Jugendfeuerwehr Zeltlager und Leistungsspange

Am Wochenende vom 24. – 26. Juni 2011 nahm die Jugendfeuerwehr Alsbach am Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Darmstadt-Dieburg in Babenhausen teil.



Nachdem die Zelte eingeräumt und der Zeltplatz besichtigt war, wurde den Jugendlichen die Planung für das Wochenende vorgestellt. Sobald alle Fragen geklärt waren, ging es zur offiziellen Begrüßung durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Manuel Feick und Landrat Klaus-Peter Schellhaas, um nur zwei der Vertreter aus Feuerwehr und Po-

litik zu nennen. Danach ließen die Jugendfeuerwehrleute den Abend in der Zelt-Disco, beim Fußball, beim Studenten-MauMau oder auch gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Am Samstag den 25. Juni 2011 nahm die Leistungsspangengruppe Alsbach-Bickenbach erfolgreich an der Abnahme der Leistungsspange teil. Die Gruppe absolvierte über den Vormittag die Stationen – Theorie, Schnelligkeitsübung, FwDV-Übung, Kugelstoßen und Staffellauf – um die Leistungsspange zu bestehen. Dank der guten Vorbereitungen durch die Jugendfeuerwehr-Leiter behaupteten sich die jungen Feuerwehrleute aus Alsbach und Bickenbach mit Bravour.

Parallel nahmen die jüngeren Jugendfeuerwehrmitglieder an einer Stadtrallye quer durch Babenhausen teil. Hierbei wurden Geschicklichkeitsspiele wie Bowling, Basketball und Dart gespielt, sowie Rätsel gelöst. Am Ende erreichte die Jugendfeuerwehr Alsbach den 15. Platz und erhielt als Preis einige Tassen mit den Emblemen des Kreises Darmstadt-Dieburg und der Jugendfeuerwehr Babenhausen.

Nachdem beide Gruppen wieder auf dem Zeltplatz angekommen waren, wurden auf dem selbstgebaute Schubkarrengrill Steaks und Bratwürste gegrillt. Nach der offiziellen Übergabe der Leistungsspange feierte unsere Feuerwehrzukunft zusammen mit der Jugendfeuerwehr Bickenbach im gemeinsamen Aufenthaltszelt.



Am Sonntag musste nach dem Frühstück an den Abbau und an die Heimfahrt gedacht werden. So wurden fleißig Taschen gepackt, Feldbetten zusammengefasst und Zelte abgebaut. Nach der offiziellen Verabschiedung traten die jungen Feuerwehrleute den Heimweg nach Alsbach an. Im Gerätehaus angekommen, musste gemeinsam alles gereinigt und wieder an seinen Platz gebracht werden, danach verabschiedeten die Jugendlichen sich in die Sommerferien. (bb)

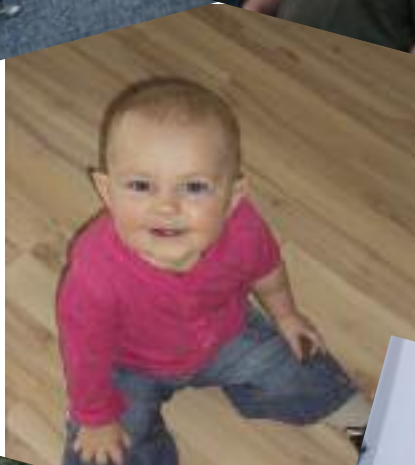




## Hochzeiten unserer aktiven Kameraden

Wir gratulieren unseren aktiven Kameraden Jörg Seeger und Markus Rückert herzlich zu ihren Hochzeiten und bedanken uns für die Einladungen und erinnerungswürdigen Feiern. Wir bedanken uns gleichzeitig bei Yvonne Seeger und Daniela Rückert, dass unsere Kameraden trotz Familiengründung der Einsatzabteilung und dem Verein weiterhin aktiv als Gerätewart und Gruppenführer zugehören. Ganz besonders freuen wir uns über den „Feuerwehrynachwuchs“ ..... und wünschen für die Zukunft alles Gute. (mh)

Hier einige Impressionen:







## Zusammenlegung der Feuerwehren von Alsbach und Hähnlein

Grundsätzlich enthalten sich die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren jeglicher Stellungnahmen in politischen Diskussionen. Politik muss aber alle Bürgerinnen und Bürger, auch Feuerwehrmitglieder interessieren, insbesondere dann, wenn eigene Belange und Verantwortungsbereiche tangiert werden. Die aktuelle politische Diskussion, insbesondere das in Wahlkampfprogrammen einiger Parteien dokumentierte Vorhaben, die Feuerwehren von Alsbach und Hähnlein in einer Wache an der „Bauernkirche“ zusammenzulegen, berührt allerdings die Sicherheit und den Brandschutz unserer Gemeinde, die originären Aufgaben der Feuerwehren, so dass wir eine Stellungnahme abgeben müssen.

Hintergrund dieser Überlegungen ist es, Kosten einzusparen. Möglicherweise ließen sich laufende Kosten durch eine Zusammenlegung verringern. Uns als Feuerwehrleute beschäftigt jedoch die Frage, ob neben den finanziellen Absichten auch ausreichend über die Sicherheit der Bürger und ferner auch über das Fortbestehen beider Feuerwehrvereine mit allen Abteilungen nachgedacht wird. Gerade die letzten Wochen haben wieder bewiesen, dass Vereinsleben und die Bewältigung von Einsätzen aller Art in beiden Ortsteilen bei den jetzigen Gegebenheiten sehr gut funktionieren. Im Notfall so schnell wie möglich vor Ort zu sein und Gefahren rechtzeitig abwenden zu können ist unser Primärziel. Da es in manchen Fällen tatsächlich auf jede Minute ankommen kann, stehen wir einer potenziellen Auflösung der Wache in Alsbach nach wie vor höchst kritisch gegenüber.

Neben allen brandschutztechnischen und organisatorischen Bedenken sollten auch die nicht unerheblichen Investitionen in das Alsbacher Gerätehaus der letzten Jahre nicht unberücksichtigt bleiben.

Vor wenigen Jahren wurde mit erheblichen finanziellen Mitteln unter Bezuschussung des Landes das Feuerwehrgerätehaus in Alsbach renoviert und erweitert. Der Fuhrpark beider Feuerwehren wurde unter Berücksichtigung des Bedarfs- und Entwicklungsplan auf neusten technischen Stand gebracht. Sollen diese Investitionen tatsächlich vergebens sein?

Das für die Feuerwehr Hähnlein zurzeit entstehende Feuerwehrgerätehaus ist für die Aufnahme beider Ortsteilwehren wesentlich zu klein. Neue erhebliche Investitionen müssten folgen.



Die gesetzlich vorgegebene „Hilfsfrist“ von zehn Minuten (von der Alarmierung bis zum Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle) ist vom Standort an der Bauernkirche für manche Bereiche (Asklepiusklinik, Hindenburgstraße und diverse Außenbereiche) nicht einhaltbar.

Wir sprechen uns gegen diese Pläne zumindest kurz und mittelfristig aus, da der Feuerwehrverein mit Unterstützung aller passiven Mitglieder beträchtlich in die Immobilie der Feuerwehr im Ortsteil Alsbach investiert und diese im Wert gesteigert hat. Diese Investitionen wären vergebens. Was uns die ferne Zukunft bringt, kann jetzt noch nicht gesagt werden. (mh/mas)



## Aktive Kameraden heute

In fortgesetzten Beiträgen wollen wir Führungs- und Einsatzkräfte von heute vorstellen. Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bereit sind an 365 Tagen im Jahr täglich 24 Stunden für ihre Gemeinde bei Gefahren einzutreten und ihre Freizeit bei Übungen, Lehrgängen, Pflege von Gerätschaften und Einsätzen zur Verfügung zu stellen. Heute stellen wir zwei für den Fortbestand der Feuerwehr außerordentlich wichtige Kameraden vor; die Leiter der Jugendfeuerwehr Thomas Kniesz und Dennis Lüschen.



raden Thomas und Dennis.

Für alle Vereine ist die Jugendarbeit sehr wichtig. Im Vordergrund steht nicht nur das Bestreben, sich um die Jugend zu kümmern und Perspektiven aufzuzeigen, sondern auch Nachwuchs für den Vereinszweck zu interessieren. Gerade Hilfsorganisationen benötigen dringend Nachwuchs, um den Gedanken, anderen zu helfen, weiterzugeben. Diese wichtige und nicht immer leichte Aufgabe übernehmen in unserer Feuerwehr unsere Kame-

Beide Kameraden haben schon die Grundfeuerwehrausbildung erfolgreich absolviert, danach zusammen über 20 Lehrgänge vom Grundlehrgang bis zum „Leiter der Jugendfeuerwehr“ und sind Hauptfeuerwehrmänner. Lehrgänge zum Trupp- und schließlich Gruppenführer an der Landesfeuerweherschule in Kassel werden mit Sicherheit noch folgen.





In der Freizeit, die ohnehin nicht üppig bemessen ist, engagiert sich Thomas Kniesz aktiv im Kirchenvorstand und spielt gerne Akkordeon während Dennis seine Arbeitskraft auch dem Jugendrotkreuz zur Verfügung stellt und auch hier im sozialen Bereich tätig ist.

Unsere beiden Kameraden Thomas und Dennis müssen sowohl pädagogisch arbeiten als auch fachlich im Feuerwehrbereich kundig sein, um Jugendliche für die Feuerwehr und Hilfeleistungen zu interessieren.

Die nicht immer leichte Aufgabe bewältigen unsere Kameraden mit Freude sehr erfolgreich. Schon im vergangenen Jahr mussten die Jugendfeuerwehrmitglieder auf die „Leistungsspanne“, sozusagen die



Eingangsprüfung in den Feuerwehrdienst vor Absolvierung des Grundlehrganges, vorbereitet werden. Hierzu mussten einmal die Woche Theorie und Praxis in einer Weise vermittelt werden, die Jugendlichen zusagt.



Bei den Ausbildungen und der Arbeit mit den Jugendlichen ist immer wieder erkennbar, dass sich Thomas und Dennis mit Leib und Seele um die Jugendfeuerwehr kümmern.

Die Feuerwehr bedankt sich bei Thomas und Dennis für die wertvolle Arbeit. (mh)



## 24-Stunden-Übung 2011 vom 27.08. – 28.08.2011



Am 27. August 2011 fand die im zweijährigen Turnus organisierte 24-Stunden-Übung der Freiwilligen Feuerwehr Alsbach statt. Die erste Übung simulierte einen Brand mit vermissten Personen in einem verwinkelten Werkstatt-Wohnhaus-Komplex. Dank des hohen Ausbildungsstandes gelang es, die Person unter Atemschutz rasch zu finden und dem Rettungsdienst zu übergeben. Bei solchen Einsätzen zählt jede Sekunde, denn es geht um Menschenleben. Das nächste Szenario war aus dem Fachbereich Gefahrgut. Angenommen war eine

von einem LKW auslaufende stark ätzende Flüssigkeit mit kontaminierten Personen, die teils unter dem Fahrzeug eingeklemmt waren. Es kam zur Katastrophe: drei Einsatzkräfte kamen mit dem Gefahrstoff in Berührung und waren ebenso aus dem Gefahrenbereich zu retten. Letztlich ist es mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelungen, alle Personen dem Rettungsdienst zu übergeben und das Auslaufen der Flüssigkeit zu stoppen. Diese Übung war erschwert durch heftig einsetzenden, lang anhaltenden Starkregen. Die anschließende, wegen der vom Regen durchweichten Kleidung letzte Übung schulte uns in den Bereichen Absturzsicherung und nächtliche Personensuche. Hierbei war angenommen worden, dass

das Zelt einer auf dem Schloss-Spielplatz campierenden Jugendgruppe bei Dunkelheit durch ein Unwetter zerstört wurde und die Personen in den umliegenden Wald geflohen waren. Eine davon stürzte über einen Abhang und war bewegungsunfähig verletzt. Die eintreffenden Kräfte wurden von einem der Jugendlichen lediglich informiert, dass seine Freunde weg seien. Mit einer systematischen Absuche des weitläufigen



Geländes wurden die Personen gefunden und teils unter Einsatz des Gerätesatzes Absturzsicherung gerettet. Bei der Suche überaus hilfreich war unsere Wärmebildkamera. Ein menschlicher Körper kann damit dank der Körperwärme auch bei völliger Dunkelheit problemlos geortet werden. Der Dank geht auch diesmal an die Organisatoren der Übungen und die fleißigen Hände, die uns mit Speis und Trank bestens versorgt haben. Es war wieder sehr lehrreich und hat viel Spaß gebracht. (nr)



## Der Ablauf eines Feuerwehreinsatzes

*In drei Beiträgen wollen wir Sie informieren, wie ein Einsatz beginnend von einer Alarmierung zuhause oder auf der Arbeitsstelle bis hin zum Reinigen der Fahrzeuge und Geräte im Feuerwehrgerätehaus und Nachbesprechung gefahren wird:*

### Vom Einsatzort bis Rückkehr Unterkunft

Wir erinnern uns: um 11:33 Uhr war im Hause von „Bürgi“ von der Katze des Hauses ein Feuer im Wohnzimmer ausgelöst worden. Dank der Rauchmelder konnte Bürgi das Feuer rasch entdecken und um 11:35 Uhr die Feuerwehr alarmieren. Zudem hatte sie mit dem Feuerlöscher einen Löschversuch unternommen. Dem zuerst eingetroffenen Einsatzleiter hatte Bürgi, ganz außer sich, das Geschehen geschildert. Insbesondere war sodann klar, dass sich weiter keine Personen in dem Gebäude befanden. Um 11:46 Uhr war das Löschrgruppenfahrzeug (LF), Funkrufname „Florian Alsbach-Hähnlein 1-46“, eingetroffen und die Mannschaft hinter dem Fahrzeug angetreten, um den Einsatzbefehl von ihrem Fahrzeugführer zu erhalten:

Dieser ruft ruhig aber bestimmt: „**Brennt Wohnzimmer, Verteiler in die Hofeinfahrt, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit erstem Rohr im Erdgeschoß unter Atemschutz vor**“. Nun geht alles sehr schnell. Die Feuerwehr Dienstvorschrift 3 weist jedem Trupp, es gibt Angriffs-, Schlauch- und Wassertrupp, präzise die Aufgaben zu. Schläuche werden nach einem fixen Schema ausgerollt und gekuppelt. Bald kommen die Befehle „Wasser marsch“ und der Maschinist stellt die fahrzeugeigene Pumpe an. Der



Wassertrupp rüstet sich mit Atemschutzgeräten aus und steht als Sicherheitstrupp bereit, falls Unterstützung benötigt wird. Dieser hat im Inneren den Brand rasch lokalisiert und mit den speziell dafür gebauten Hohlstrahlrohren gelöscht. Damit lässt sich ein Sprühstrahl aus feinen Wassertröpfchen bilden, der durch die größere Oberfläche dem Feuer die Wärmeenergie wirkungsvoll entzieht einerseits und andererseits dem Feuerweh Sauerstoff entzieht. Mit geringen Wassermengen, und somit ohne großen Wasserschaden, erzielt man damit einen guten Löscherfolg. Sodann funkt der Trupfführer zu seinem Gruppenführer: „Rückmeldung zur Lage: Feuer aus, Gebäude stark verqualmt“ Dem zweiten Fahrzeug, das inzwischen am Einsatzort angekommen ist, weist der Einsatzleiter sodann die Aufgabe zu, das Haus mit Überdruckbelüftern vom Rauch zu befreien. Dieser ist nicht nur giftig, sondern enthält mit Kohlenmonoxyd auch noch ein brennbares Gas. Während ein Trupp im Obergeschoß ein Fenster öffnet, wird ein starker Ventilator vor die Eingangstür gestellt. Der in das Gebäude gerichtete Luftstrom baut dort einen Überdruck auf, der den Rauch durch das geöffnete Fenster ins Freie drängt. Parallel dazu wird das Haus mit der Wärmebildkamera nach Glutnestern abgesucht. Nachdem diese Arbeiten erledigt sind, räumen die Einsatzkräfte ihr Material wieder zusammen, verladen es auf die Fahrzeuge und fahren zurück in das Gerätehaus. Doch der Einsatz ist noch nicht vorbei. Getreu dem Motto „Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz“ muss nun alles wieder hergerichtet werden. Was genau ansteht, erzählen wir in Teil 3. (nr)



## Ehrungs- und Kameradschaftsabend 8. 10. 2011

Die Freiwillige Feuerwehr Alsbach feierte am 08.10.2011 nach Abschluss des Übungshalbjahres und nach erfolgreicher Durchführung der Abschlussübung ihren Ehrungs- und Kameradschaftsabend. Es standen besondere Ehrungen und Beförderungen an, so dass Landrat Klaus-Peter Schellhaas sein Kommen zusicherte.



Nach Eröffnen des Abends durch den Fanfarenzug der Feuerwehr Alsbach unter Stabführung des Wehrführers Franz Kern nahm Landrat Schellhaas nicht alltägliche Ehrungen vor, da Franz Kern, Bruno Bonin und Werner Glock, das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten. Schellhaas äußerte sich erfreut darüber, im Landkreis Darmstadt-Dieburg derartige aktive Feuerwehrleute zu haben. Er bedankte sich gleichzeitig bei den Partnerinnen und Partnern der aktiven Feuerwehrleute, ohne deren Einverständnis eine derartig lange aktive Dienstzeit nicht möglich wäre.

Er zeigte sich darüber hinaus erfreut, dass die Feuerwehr eine starke Jugendabteilung hat und plant, zukünftig eine Bambini-Feuerwehr zu gründen.

Für 10-jährige Vereinszugehörigkeit wurde Dominik Kron und für 20-jährige Mitgliedschaft Udo Exner von der Vereinsvorsitzenden Bettina Götz geehrt. In Vertretung des Kreisbrandinspektors ehrte Kreisbrandmeister Uwe Reimund die Kameraden Klaus Bonin, Peter Prantke und Reinhold Schäfer für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft.

Gemeindebrandinspektor Holger Wildner und Bürgermeister Georg Rausch beförderten Frank Fornoff und Christian Born zum Feuerwehrmannanwärter, Heiko Aschenbach und Pascal Zeißler zum Feuerwehrmann sowie Dominik Kron, Sebastian Peth, Stefan Remus und Albert Wolf zum Oberfeuerwehrmann. Auf Grund absolvierter Truppführerlehrgänge wurden Thomas Kniesz und Markus Laudenklos zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Nicht alltäglich sind Beförderungen zum Löschmeister. Hierzu ist es notwendig, einen 14-tägigen Lehrgang an der Feuerweherschule Kassel zu absolvieren. Diesen Gruppenführerlehrgang bestanden Steffen Kühner und Markus Rückert (Bericht hiervon beginnt in dieser Ausgabe), so dass sie zukünftig in der Feuerwehr die kleinste taktische Einheit, eine Gruppe bestehend aus 8 Feuerwehrleuten in Einsätzen einweisen dürfen.

Vereinsvorsitzende Bettina Götz und Stellvertreter Marco Hesser luden anschließend zum Buffet und musikalischer Unterhaltung ein, so dass der Abend einen kameradschaftlichen Ausklang fand. (mh)





## Auszug aus dem Einsatztagebuch 2011

*In unserer Broschüre informieren wir Sie regelmäßig über gefahrene Einsätze, um Sie über das Spektrum unserer Arbeit zu unterrichten. Nachstehend vier Einsätze von bisher 92 im Jahr 2011.*

### **09.09.2011 – gegen 08:20 – „Verkehrsunfall, Person klemmt“**

Einen überaus aktiven Schutzengel hatte der Fahrer eines PKW, der am Morgen des 09.09., kurz nach 08:00 Uhr auf dem Bahnübergang „Weilerweg“ von einer durchfahrenden Straßenbahn erfasst wurde. Der PKW wurde durch den Aufprall im Frontbereich herum geschleudert und verkeilte sich zwischen dem Ampelmast und dem den Übergang für Fußgänger sichernden Geländer. Uns wurde fälschlicherweise eine eingeklemmte Person am Übergang „Beuneweg“ gemeldet.



Der Fahrer konnte aber bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr aus dem Wagen befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Feuerwehr klemmte die Batterie ab, nahm auslaufende Betriebsstoffe auf und entfernte den PKW zunächst aus dem Geländer und dann vom Bahnübergang. Im Einsatz war der technische Zug der FF Alsbach (ELW 1/HTLF 16 und der GW) sowie als technische Ergänzung die FF Hähnlein (MTF und TLF 16).

### **25.08.2011 „Rauch aus Wohnung 3.OG“**

Aus den Fenstern austretender Rauch machte Nachbarn auf ein Schadenfeuer innerhalb der Wohnung im dritten Obergeschoss im Starkenburgring aufmerksam. In einer Wohnung war der Herd samt Essen in Brand geraten, die Wohnungsinhaberin war noch in der stark verqualmten Wohnung. Die Wohnungstür wurde geöffnet, die Mieterin ins Freie gebracht und dem Rettungsdienst übergeben. Parallel hierzu wurde das Feuer von dem unter Atemschutz vorgehenden Angriffstrupp gelöscht und die Wohnung mittels Überdrucklüfter belüftet. Abschließend wurde der vom Feuer betroffene Bereich mit der Wärmebildkamera nochmals kontrolliert. Zum Einsatz kam der Löschzug der FF Alsbach (ELW 1/LF 20/32 und HTLF 16).

**06.08. und 26.08.2011 „Wasser im Keller“** An beiden Tagen waren heftige Gewitter mit Starkregen und Sturm über dem Gemeindegebiet niedergegangen, wobei Alsbach im Vergleich zu anderen Gebieten in Südhessen glimpflich davongekommen ist. Dennoch konnte das Oberflächenwasser von der Kanalisation nicht überall aufgenommen werden, weshalb vollgelaufene Keller und Souterrainwohnungen auszupumpen waren. Auch eine überflutete Kreuzung musste von der Feuerwehr wieder passierbar gemacht werden. Über [www.unwetterzentrale.de](http://www.unwetterzentrale.de) besteht übrigens für Jedermann die Möglichkeit, sich über drohende Unwetter, nach Gemeinden genau, vorab zu informieren. Zum Einsatz kam der erweiterte technische Zug der FF Alsbach (ELW 1/LF 20/32/TSF-W und der GW).



**19.04.2011“ Brennt Klein LKW“** Zu nächtlicher Stunde kam es durch einen Kurzschluss in der fahrzeugeigenen Batterie zu einem Kabelbrand, welcher sich auf das Führerhaus sowie den geladenen Papiercontainer ausbreitete. Mittels C-Rohr konnte das Feuer vom unter Atemschutz vorgehenden Angriffstrupp schnell gelöscht und somit größerer Schaden vermieden werden. Leider entstand dennoch Totalschaden am Fahrzeug. Abschließend wurde auch hier der LKW mittels Wärmebildkamera auf eventuell vorhandene, versteckte Glut/Brandnester kontrolliert. Zum Einsatz kam der Löschzug der FF Alsbach (ELW 1/LF 20/32 sowie das HTLF 16) (fk und nr)



# Neujahrsfeier

Wir laden Sie recht herzlich zum Neujahrsfeier am **07.01.2012 ab 18 Uhr**, auf dem Gelände der Feuerwehr Alsbach ein.

Genießen Sie mit uns einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wir zeigen Ihnen was passieren kann, wenn der Weihnachtsbaum brennt, oder stehen auch gerne für weitere Fragen zum Thema Feuerwehr und Brandverhütung zur Verfügung.

Wie jedes Jahr können Sie in der Zeit vom 05.01.2012 bis 07.01.2012, 12 Uhr Ihren Weihnachtsbaum an einem der folgenden gekennzeichneten Sammelplätze, abgeben:

- |                |   |
|----------------|---|
| Sammelplatz 1: | Rathaus Hof Bickenbacher Straße                     |
| Sammelplatz 2: | Parkplatz Beuneweg (ehem. Straßenbahndienststelle)  |
| Sammelplatz 3: | Sandwiese, Parkplatz Firma Wölfel, Sandwiesenstraße |
| Sammelplatz 4: | Am Katharinenberg (Glascontainer)                   |
| Sammelplatz 5: | Kirchstraße 37                                      |
| Sammelplatz 6: | Feuerwehrgerätehaus (Glascontainer)                 |

Oder bringen Sie Ihren Baum einfach mit.

Wir würden uns freuen, zusammen mit Ihnen diesen Abend zu verbringen!







## Wünsche zum Jahresende

Wenn das Jahr sich dem Ende zuneigt, können die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auf ein arbeitsreiches Jahr, beginnend mit monatlichen Übungen, wöchentlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten und endend mit ca. 100 Einsätzen zurückblicken. Für uns, Ihre Feuerwehr Alsbach, war es ein erfolgreiches Jahr. Wir haben Ihnen bei zahlreichen Einsätzen jeglicher Art unsere Schlagkraft hinreichend demonstriert. Weihnachtsball, Hauptversammlung, Schauübung und Ehrungsabend waren interessante Veranstaltungen, die wir auch für Sie organisieren konnten.

Allen aktiven Kameraden möchten wir an dieser Stelle für ihre Mithilfe danken. Auch bei den Familien, den Partnern und Partnerinnen möchten wir uns bedanken, da ohne deren Einverständnis alle Feuerwehrleute nicht diese Zeit für das Allgemeinwohl aufbringen könnten. Wir möchten uns aber auch bei unseren passiven Mitgliedern für die Unterstützung bei unserer Arbeit bedanken. Ohne die finanzielle Unterstützung „der Passiven“ könnten wir unsere Arbeit nicht im gewohnten Umfang fortführen.

***Allen wünschen wir ruhige Adventstage, frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches neues Jahr.***

In diesem Jahr führen wir wieder eine Weihnachtssammelaktion von Haus zu Haus durch und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns durch eine Spende unterstützen und damit auch unsere Arbeit für Sie. Hierfür bedanken wir uns schon im Voraus und bitten Sie, zu überlegen, ob nicht Interesse besteht, Mitglied in unserem gemeinnützigen Verein zu werden. Unsere Kameradinnen und Kameraden werden Sie hierauf bei der bevorstehenden Weihnachts-Sammelaktion ansprechen.



Unsere Kameradinnen und Kameraden werden Sie hierauf bei der bevorstehenden Weihnachts-Sammelaktion ansprechen.

Wir würden uns freuen, Sie im neuen Jahr zu unserer Veranstaltung

## Neujahrsfeier (Weihnachtsbaum-Sammelaktion)

begrüßen zu dürfen. Wir laden Sie recht herzlich hierzu auf dem Gelände der Feuerwehr, am Samstag, den 07.01.2012 ab 18:00 Uhr ein. Wenn Sie möchten, können Sie Ihren Weihnachtsbaum selbst mitbringen, oder ihn an einem der folgenden Sammelplätze in der Zeit vom 05.01. bis 07.01.2012, bis 12:00 Uhr abgeben: Im Rathaushof, Bickenbacher Straße; Staßenbahnhaltestelle Beuneweg; Parkplatz Fa. Wölfel in der Sandwiese; Parkplatz Am Katharinenberg und schließlich Kirchstrasse 37. Es wird mit Sicherheit ein interessanter Abend, da wir Weihnachtsbaumbrände vorführen und demonstrieren, wie diese gelöscht werden können. Für das leibliche Wohl ist gesorgt! (mh)



# Impressum

## Herausgeber & Redaktion

Freiwillige Feuerwehr Alsbach/Bergstr.  
Floriansweg 2  
64665 Alsbach-Hähnlein  
Tel. +49 6257 2234  
Fax: +49 6257 68975  
E-Mail: [info@feuerwehr-alsbach.de](mailto:info@feuerwehr-alsbach.de)  
Internet: [www.feuerwehr-alsbach.de](http://www.feuerwehr-alsbach.de)

## Texte und Beiträge/Mitarbeiter

Bettina Götz (bg)  
Marco Hesser (mh)  
Markus Rückert (mr)  
Flora Paturaud (fp)  
Horst Peth (hp)  
Nikolaus Rieskamp (nr)  
Alfred Scheer (as)  
Matthias Schmidt (mas)

## Konzeption & Layout

Freiwillige Feuerwehr Alsbach/Bergstr.  
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Marco Hesser, Grenzweg 2  
64342 Seeheim-Jugenheim  
Tel. +49 6257 68865  
Fax: +49 6257 64274  
E-Mail: [Mhesser@Ra-Hesser.de](mailto:Mhesser@Ra-Hesser.de)

Bettina Götz, Kirchstraße 19a  
64665 Alsbach-Hähnlein  
Tel. +49 6257 3296  
E-Mail: [bettina.goetz.ffa@gmx.de](mailto:bettina.goetz.ffa@gmx.de)

### Lektorat:

Beryl Böhler  
Horst Peth  
Matthias Schmidt

### Bilder:

Bettina Götz  
Marco Hesser  
Yvonne Laudenklos  
Horst Peth

## Druck

Justizvollzugsanstalt Darmstadt

**Auflage:**

**1000 Ex.**

**Erschienen:**

**15.11.2011**

**Gewinner des am  
Weihnachtsball verlos-  
ten Rundfluges über  
Alsbach (gesponsert  
von der Fa. Franz  
Köhler Chemie)**

vlnr: Marco Hesser,  
(stell. Vereinsvors.),  
Familie Kanz, Pilot  
Thomas Ullsperger und  
Eheleute Buxkämper.



# Feste feiert man mit Wolf!

...denn wir sorgen zuverlässig für  
alles, was  
dazugehört!



**Kühlwagen**

**Sonnenschirme  
mit Seitenteilen  
(3m x 4m)**

**Partyfässer**

**und natürlich eine Riesen-  
auswahl an Getränken.**

**Vermittlung von Zelten  
aller Art**

**GETRÄNKE WOLF**



**ALSBACH**

Neue Bergstraße 8 (B 3)  
gegenüber dm-Drogerie  
64665 Alsbach  
Tel. 06257 / 36 35  
[www.getraenke-wolf.de](http://www.getraenke-wolf.de)

**Heimservice  
und Abhollager**



1  
1  
12

FEUERWEHR ALSACH

FEUERWEHR